

Hermann Marx (*1897)

Hermann Marx war der erste jüdische Schüler auf dem Realgymnasium und wurde 1908 zur Eröffnung des Gymnasiums als Sextaner eingeschult. Er besuchte die Schule von 1908 bis 1911. Hermann wurde am 17.12.1897 in Köln Poll geboren. Zusammen mit seinem Vater Moses, der als Viehhändler tätig war, wohnte er in der Siegburgerstr. 260 in Köln Poll. Seine Mutter hieß Johanna Marx, geb. Israel. Hermann Marx heiratete Golda Grünstein. Er emigrierte frühzeitig ins damalige Palästina und verstarb am 31.12.1987 in Tel Aviv/Israel.



Abb: Die Familie Marx aus Poll schickte zwei Söhne zur Schule nach Deutz: Hermann (2.v.r.) war dort der erste jüdische Schüler, Bernhard (5.v.r.) erhielt 1919 das Reifezeugnis. Vater Moses Marx war Viehhändler. Von links, stehend: Selma (verh. Scheye), Hermann, Siegmund, Bernhard, Rosa (verh. Billig), Eva, sitzend: Mutter Johanna, Vater Moses, Emmi (verh. Salomon). Eva, Emma, Hermann und Bernhard Marx haben den Holocaust überlebt. Andere Familienmitglieder wurden im Rahmen der großen Deportationen aus Köln verschleppt und ermordet: Mutter Johanna – Theresienstadt, Siegmund – Trostenez bei Minsk, Rosa – Riga, Selma – Litzmannstadt. Fotograf unbekannt, etwa 1913. Bildnachweis: NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln

Autoren: Chris Massamba, Zelal Parmaksiz

Quelle/Nachweis:

Schülerliste 1908-13; handschriftliche Notiz aus Sexta

25 Jahre Städtisches Realgymnasium Köln-Deutz 1908-1933. Bearbeitet und herausgegeben vom dem Leiter der Anstalt Oberstudiendirektor Dr. Th. Eylert, S.12.

NS-Dokumentationszentrums der Stadt Köln, Auskunft des vom 23.03.2019